

[Get free] Wieso Heimat, ich wohne zur Miete

Wieso Heimat, ich wohne zur Miete

Von Selim zdogan

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #137373 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-12Erscheinungsdatum: 2016-02-12File Name: B019EGWZLW | File size: 62.Mb

Von Selim zdogan : Wieso Heimat, ich wohne zur Miete before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wieso Heimat, ich wohne zur Miete:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Trkisch fr Anfnger mal andersVon Anyah FredrikssonDer halb deutsche (mtterlicherseits) und halb trkische (vterlicherseits)

junge Krishna Mustafa bekommt von seiner Freundin den Satz und damit auch ihre Beziehung Du hast Deine Identität noch nicht gefunden! um die Ohren gehauen. Doch anstatt dieser schnippischen Freundin die kalte Schulter zu zeigen, möchte Krishna nun tatsächlich seine Wurzeln kennen lernen. Kurz entschlossen tauscht er für ein halbes Jahr sein WG-Zimmer in Freiburg mit dem seines Cousins in Istanbul. Eine aufregende Zeit in eine neue Welt beginnt ...Bereits nach den ersten Seiten habe ich mich in diesen einzigartigen und neuartigen Erzählstil des Autors verliebt. Selim Zdoğan schreibt modern in frecher, dynamischer Sprache mit einem Schuss Humor. Die Geschichte zu Beginn des Buches um das Kennenlernen Krishnas Eltern, Maria und Recep, ist bereits fesselnd, einfühlsam und gefühlvoll. Auf jeden Fall möchte ich als Leserin sofort wissen, wie es Krishna ergeht, welche Erfahrungen er macht, ob er erkennen wird, was Heimat bedeutet. Welche Unterschiede in den Lebensweisen der Türkei und Deutschland er kennen lernen wird und ob er sich selbst finden wird. Auf all diese Fragen bekomme ich alsbald Antworten, denn der Autor schreibt in einem flotten Schreibstil, der mich verleitet, keine Pausen einzulegen. In kurzen Geschichten, die zum Teil voller Poesie anmuten, erfahre ich viel über das Leben in der Türkei; den Aufbruch zur Demokratie, in dem sich die junge Bevölkerung befindet; die Geschichte des Landes; vielleicht auch etwas Klischee und Vorurteile aber alles in allem ein packender Mix. Der Autor Selim Zdoğan selbst wuchs zweisprachig auf. Nach dem Abitur studierte er Völkerkunde, Anglistik und Philosophie, brach sein Studium jedoch ab. Seit 1995 ist er als Autor tätig und hat bereits zahlreiche Werke veröffentlicht. Von Herzen gerne verleihe ich diesem besonderen Buch wohlverdiente fünf von fünf möglichen Sternen und möchte es weiter empfehlen an Leser, die neugierig sind, einer anderen Kultur zu begegnen und diese zu verstehen. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Türkisch-deutscher Simplicissimus Von Vera Takabayashi Nach einem fulminanten Einstieg hat das Buch für mich leider nicht gehalten, was es versprach: Den Rückblick auf das Kennenlernen von Krishna Mustafas Eltern im Pudding Shop in Istanbul und den Verlauf ihrer kurzen Ehe fand ich wunderbar geschrieben, komisch und authentisch. Die Eltern lebten erst in Istanbul, zogen dann aber, als der Sohn ins schulpflichtige Alter kam, auf Wunsch der Mutter nach Freiburg um, damit ihm der Besuch einer deutschen Schule ermöglicht wurde. Bald danach folgte der Niedergang der Beziehung, der türkische Vater kehrt nach Istanbul zurück, Mutter und Sohn bleiben in Freiburg. Die deutsche Mutter war auf dem Rückweg von Indien auf dem Hippie Trail in Istanbul gelandet und der Name Krishna verdankt sich ihrem Vorleben. Nun ist besagter Krishna Mustafa 24 Jahre alt, seine Freundin Laura hat ihn verlassen, weil er nicht weiß, was er will, weil er seine Identität suchen muss, wie sie meint und jetzt hat er mit seinem Cousin das Zimmer getauscht und befindet sich auf einem Selbstfindungstrip in Istanbul. Die Wohnung seines Cousins ist eine Studenten-WG, bewohnt von Isa, einem depressiven Studenten, der aus Verzweiflung über die politischen Verhältnisse in der Türkei kaum noch das Haus verlässt, und einem Studentenpropheten, das an einem Dokumentarfilm über die Proteste im Gezi Park arbeitet. Krishna flaniert durch Istanbul, spricht mit den unterschiedlichsten Leuten und philosophiert vor sich hin. Zu seiner Unterstützung gibt es zwischengeschaltete Kapitel mit dem Chor der Einzigigen. Zum Teil alles etwas verwirrend, da die direkte Rede in keiner Weise gekennzeichnet wird. Es gibt durchaus zwischendurch witzige Stellen und auch Stütze, die einen zum Nachdenken anregen. Aber der Text wurde für mich nie zu einem Ganzen, einem Roman eben. Krishna hat eine irritierende Angewohnheit: er versteht Redewendungen immer wörtlich. Das mag als Stilmittel einige Male ganz interessant sein, nervt aber auf Dauer und verhindert die Identifikation mit diesem "begriffsstutzigen" Wesen. Ich gehe jedenfalls davon aus, dass der Autor das als Stilmittel einsetzt und selbst nicht so naiv und begriffsstutzig ist, wie sein Protagonist. Die Krönung war, wie Krishna in seiner Naivität unwissentlich alles dafür tut, im Internet wie ein angelegener Terrorist zu erscheinen, so dass er ins Visier des BND gerät. Und als er von seinen Freunden aufgefordert wird, sich zu wehren und gewisse Texte im Internet löschen zu lassen, verweigert er sich in seiner blauäugigen Art. Vermutlich habe ich die Intention des Autors nicht verstanden, aber jedenfalls ging dieser Simplicissimus mir immer mehr auf die Nerven und gegen den Strich. Ich musste zwischendurch erst einmal zwei andere Bücher lesen, bis ich mich dazu durchringen konnte, das Buch zu Ende zu lesen. Und weiß immer noch nicht, worauf das Ganze hinauslaufen soll. Schade, nach dem viel versprechenden Anfang hatte ich mehr erwartet! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu viel Comedy, leider Chancen verpasst Von Gernleserin Krishna Mustafa wurde von seiner Freundin verlassen, weil er sich angeblich weigert, seine Wurzeln zu suchen und so seine Identität zu finden. Also macht er sich für 6 Monate auf den Weg nach Istanbul, um dort seinen Vater zu treffen und eben auch seine Wurzeln zu suchen - weil er sich davon verspricht, dass seine Freundin einen neuen Versuch wagt, dann, wenn er seine Identität endlich gefunden hat. Ähnlich naiv wie dieser Gedanke sind die meisten Gedankenspiele Krishnas aufgebaut. Das ist für mich ein deutlicher Minuspunkt dieses Buches, das an sich wirklich gut geschrieben ist. Alleine die Hauptperson ist so erschreckend schlicht und naiv, dass sie einfach total unglaubwürdig wird. Er besucht z. B. eine Veranstaltung von Erdogan und wird erst durch einen anderen Besucher aufgeklärt, dass es eben nicht DER Erdogan ist, sondern offenbar ein Kabarettist (ja - sowas soll es da auch geben). Er lädt sich eine Gebets-App aufs Smartphone, damit er auch ja regelmäßig und pünktlich ans Gebet denkt - was ihm bisher überhaupt nicht wichtig war und er auch nicht regelmäßig tat. Zu allem beflusst gibt er noch ein Online-Interview und erzeugt durch seine Art der Antworten den Eindruck, er wäre zum Islamisten mutiert und ließe sich nun in einem Ausbildungscamp schulen. Alle Bekannten in Deutschland stehen die Haare zu Berge und der Verfassungsschutz kommt in Bewegung. Er jedoch geht nicht gegen die Verbreitung im Netz vor, weil er sich selbst cool findet, weil er als Rapper bezeichnet wird. Seine Gedankengänge sind schon teilweise extrem kindlich - was

natürlich auch eine gewisse Komik mit sich bringt. Insgesamt wird dennoch in dem Buch auch viel an Information geboten. über die Kultur des Landes, die Demonstrationen im Gezi-Park, die Unterschiede zwischen Deutschen und Türken, und, und, und. Diese Infos werden ausgesprochen launisch rüber gebracht und sehr humorvoll. Teilweise aber auch mit dem entsprechenden Ernst. Am besten gefielen mir die Szenen, in denen Krishna mit seinem Cousin Emre via Skype telefoniert, der in diesen 6 Monaten ein Semester Auslandsstudium in der BRD eingeschoben hat und Krishnas Wohnung nutzt und umgekehrt. Dabei wird sehr deutlich, wie verreckt auch unser Verhalten auf viele "Ausländer" wirken muss. Krishna zeigt eher deutsche Verhaltensweisen, weshalb er sich eigentlich als Deutscher mit türkischer Tarnkappe in Istanbul aufhalten kann. Insgesamt versucht das Buch einen Spagat zwischen Comedy und ernsthaftem Inhalt. Ein wenig übertrieben hat es der Autor m. M. nach mit der Comedy. Der ernsthafte Inhalt hingegen ist hervorragend angekommen, weil er leicht und kurzweilig geschrieben ist. So gut wie nichts konnte ich allerdings mit dem Chor der Einseitigen anfangen. War er bei seinem ersten Erscheinen noch halbwegs witzig und sogar nachvollziehbar, so führte sein späteres Auftreten nur zu Fragezeichen bei mir. Ich konnte weder einen Zusammenhang mit der Handlung noch irgendeinen Sinn darin sehen. Das führte zum 2. Sternabzug. Fazit: Schade, dass der Autor unter seinen Möglichkeiten geblieben ist. Er hätte deutlich mehr aus der Geschichte machen können. Trotzdem vor allem für jüngere Leute vll. ein Weg, an dieses Thema heran zu gehen.

Kurzbeschreibung FREIBURG-ISTANBUL UND ZURÜCK Krishna Mustafa wird von Laura verlassen, weil er seine Identität noch nicht gefunden hat. Aber wer hat das schon? Doch Krishna lässt es auf einen Versuch ankommen. Kurz entschlossen tauscht er mit seinem türkischen Cousin das WG-Zimmer und zieht vorübergehend von Freiburg nach ISTANBUL. **BER DAS LEBEN ZWISCHEN ZWEI KULTUREN** Auf der Suche nach seiner Identität, der verlorenen Liebe und guter Schokolade beginnt für Krishna in der Türkei eine unvergessliche Reise. Neugierig auf das Leben und stets leicht zu begeistern taucht er in das turbulente und **PULSIERENDE LEBEN DER GROSSSTADT** ein. über seine Wurzeln weiß er ein halbes Jahr später zwar immer noch nicht mehr, dafür aber eine ganze Menge über die Türken und die Deutschen, über Erdoğan und den Gezi-Park, über Moscheen und Starbucks, darüber, wie man mithilfe von Gebets-Apps zum guten Moslem und mithilfe des richtigen Haarschnitts zum Islamisten wird. **PROVOKANT, SCHARFSINNIG UND WITZIG FASZINIEREND SPIELERISCH, BEHREND UND HERRLICH POLITISCH UNKORREKT ERZÄHLT SELIM ZDOGAN VOM LEBEN ZWISCHEN ZWEI WELTEN.** In leichtem Ton bringt er dem Leser den Alltag in Istanbul aus zugleich deutscher und türkischer Sicht näher, schildert provokant, scharfsinnig und witzig die vermeintlichen Eigenheiten der Deutschen, der Türken und all derjenigen, die zwischen den Kulturen leben. Ein grandios kluger und grandios komischer Roman über die Menschen mit ihren Sehnsüchten, ihren Vorstellungen und Vorurteilen, ihren Konflikten und Leidenschaften. Ein Roman über das Leben selbst. *****"zdogan versteht es, in unterschiedlichste Welten zu entführen, ohne dabei jemals unglaubwürdig zu wirken." APA, Wolfgang Huber-Lang "Migration, Integration, Identität zwischen Deutschland und Türkei - so cool, poetisch und unterhaltsam hat davon noch niemand erzählt. Wir sollten ihm zuhören!" Fatih Akin, Filmregisseur **Pressestimmen** **gigli** "'Wieso Heimat, ich wohne zur Miete' ist eine höchst vergnügliche Lektüre und eine ernst zu nehmende Auseinandersetzung mit Identität, Heimat sowie nationalen und kulturellen Klischees." WOZ, Silvia Sess "Selim zdogan beschreibt, wie facettenreich Identität sein kann." Nordwest Radio, Marika Deutsch "hinreichend komisch" **Klner-Stadtanzeiger**, Emmanuel van Stein "Selim zdogan ist eine Satire auf deutsche und türkische Klischees gelungen" **SWR**, Werner Witt "Ernst und lustig, klug und naiv, poetisch und gewitzt skizziert der 44-jährige Wahlkliner den Weg eines jungen Mannes, der zwischen Integration, Reisespässen und Wurzeln immer wieder politisiert wird." **Kieler Nachrichten**, Alev Dogan "Witzig und klug räumt Selim zdogan in seinem Buch mit kulturellen Verallgemeinerungen und Vorurteilen auf." **Domradio**, Johannes Schrer "Ein amüsantes Wechselspiel zwischen Deutschland und der Türkei. Räumt mit einigen Vorurteilen und Verallgemeinerungen mal ordentlich auf." **Buchkultur**, Jorghi Poll "ein unwahrscheinlich lustiges Buch. So lustig, dass man es ernst nehmen muss." **Tiroler Tageszeitung**, Joachim Leitner "Selim zdogan erzählt erfrischend frisch" **Südtiroler Tageszeitung**, Helmuth Schnauer **Kurzbeschreibung FREIBURG-ISTANBUL UND ZURÜCK** Krishna Mustafa wird von Laura verlassen, weil er seine Identität noch nicht gefunden hat. Aber wer hat das schon? Doch Krishna lässt es auf einen Versuch ankommen. Kurz entschlossen tauscht er mit seinem türkischen Cousin das WG-Zimmer und zieht vorübergehend von Freiburg nach ISTANBUL. **BER DAS LEBEN ZWISCHEN ZWEI KULTUREN** Auf der Suche nach seiner Identität, der verlorenen Liebe und guter Schokolade beginnt für Krishna in der Türkei eine unvergessliche Reise. Neugierig auf das Leben und stets leicht zu begeistern taucht er in das turbulente und **PULSIERENDE LEBEN DER GROSSSTADT** ein. über seine Wurzeln weiß er ein halbes Jahr später zwar immer noch nicht mehr, dafür aber eine ganze Menge über die Türken und die Deutschen, über Erdoğan und den Gezi-Park, über Moscheen und Starbucks, darüber, wie man mithilfe von Gebets-Apps zum guten Moslem und mithilfe des richtigen Haarschnitts zum Islamisten wird. **PROVOKANT, SCHARFSINNIG UND WITZIG FASZINIEREND SPIELERISCH, BEHREND UND HERRLICH POLITISCH UNKORREKT ERZÄHLT SELIM ZDOGAN VOM**

LEBEN ZWISCHEN ZWEI WELTEN. In leichtem Ton bringt er dem Leser den Alltag in Istanbul aus zugleich deutscher und trkischer Sicht nher, schildert provokant, scharfsinnig und witzig die vermeintlichen Eigenheiten der Deutschen, der Trken und all derjenigen, die zwischen den Kulturen leben. Ein grandios kluger und grandios komischer Roman ber die Menschen mit ihren Sehnschten, ihren Vorstellungen und Vorurteilen, ihren Konflikten und Leidenschaften. Ein Roman ber das Leben selbst. *****"zdogan versteht es, in unterschiedlichste Welten zu entfhren, ohne dabei jemals unglaubwrdig zu wirken."APA, Wolfgang Huber-Lang"Migration, Integration, Identitt zwischen Deutschland und Trkei - so cool, poetisch und unterhaltsam hat davon noch niemand erzht. Wir sollten ihm zuhren!"Fatih Akin, Filmregisseur